

Neustadt Donnerstag, 28.11.2013

Marie sagt Danke

Das kranke Mädchen hat dank Spenden eine Delfintherapie in der Türkei absolvieren können. Jetzt gibt sie etwas zurück.

Von Katarina Lange

Marie strahlt. In ihren Händen hält sie ein großes Plakat. Im Hintergrund ist ein Delfin abgebildet. Auf dem Papierbogen selbst kleben vier Fotos. Auch darauf sind Delfine zu sehen. Und Marie. Wie sie mit ihnen schwimmt und Kommandos gibt.

Es sind Erinnerungsfotos aus der Türkei. Im September konnte das halbseitig gelähmte Mädchen am Mittelmeer eine Delfintherapie absolvieren. Die zweiwöchige Therapie kostete rund 8000 Euro. Ermöglicht wurde sie ganz allein durch Spendenaktionen, die auch die SZ unterstützt hat. „Für die Unterstützung möchten wir uns nun herzlich bedanken“, sagt Maries Mutter Kerstin Schwarze. Den Anfang machten sie in der Gärtnerei Gruschwitz in Langburkersdorf. Hier wurde vor etwa einem Jahr eine Sammelbüchse aufgestellt, um Geldspenden für Marie zu sammeln. Zahlreiche Kunden warfen kleine und große Beträge ein. Binnen weniger Wochen kamen auf diese Weise genau 300 Euro zusammen – aufgestockt von Chefin Antje May. Marie hat der Gärtnerei nun noch einmal gedankt. Mit dem selbst gebastelten Plakat will die Sechsjährige allen Unterstützern etwas zurückgeben.



Das selbst gebastelte Plakat erinnert Marie an ihre Zeit bei den Delfinen. Für Gärtnerei-Chefin Antje May ist es ein Dankeschön für die Unterstützung. Foto: Dirk Zschiedrich

Fortschritte sind sichtbar

„Die Überraschung ist Marie geglückt“, sagt Floristmeisterin Antje May. Sie und die Mitarbeiter hätten sich riesig gefreut. Auch, weil sie Marie schon länger nicht mehr gesehen hätten. „Sie hat enorme Fortschritte gemacht“, freut sich Antje May. Marie sei nicht nur groß geworden. Sie hätte auch stolz gezeigt, dass sie einige Schritte schon ganz allein gehen kann. Vor einem Jahr war das noch undenkbar. „Daran sieht man, dass die Therapie etwas gebracht hat“, sagt die Gärtnereichefin.

Marie und ihre Familie haben noch weitere Besuche geplant. Zum Beispiel bei der Bäckerei Mikat in Polenz. Die Firma hatte zum Stollenfest 2012 bei einer Tombola Spenden für das kranke Mädchen gesammelt. Auch dabei waren mehrere Hundert Euro zusammengekommen. Außerdem steht noch ein Besuch beim ASB-Ortsverband Neustadt und in der Kita „Piffikus“ an, die Marie besucht. Der ASB-Kindergarten hatte zusammen mit Eltern und Kindern verschiedene Aktionen gestartet.

Unter anderem verkauften die Eltern an ihrem Arbeitsplatz Kuchen an die Kollegen. Auf Initiative des Elternkreises wurden zudem Socken gestrickt und verkauft. Der Erlös kam in einen großen Topf. Er war am Ende mit genau 3600Euro gefüllt. Die Summe stockte der ASB Neustadt später auf insgesamt 3888Euro auf.

Zweite Reise wird schon geplant

Die Sammelaktion für Marie läuft auch heute noch weiter. Aufgrund der enormen Spendenbereitschaft kann Familie Schwarze zusammen mit dem Verein Aktion Delphin, der die Therapie in der Türkei organisiert, die nächste Reise zu den Delfinen planen. Geht alles gut, soll Marie im Sommer nächsten Jahres ihre Koffer packen. Ein erster Teil dieser Kosten ist schon finanziert. „Wir würden uns freuen, Marie diesen Traum ein zweites Mal erfüllen zu können“, sagt ihre Mutter Kerstin Schwarze.

www.aktion-delphin.de